

# Des Narren Klage : (ein Fastnachtseufzer)

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **16 (1890)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-429076>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

### Des Narren Klage.

(Ein Fastnachtseufzer.)

Einst vor Zeiten war die Narrenkappe  
 Liberal von Groß und Klein bedacht.  
 Bittel, Schellgeklirr und Fliegenklappe  
 Zierte schmuck die edle Narrentracht.  
 Pechgeruch! O weh! Bald war es anders worden:  
 „Liberales“ riefen schlaue, feine Horden;  
 Denn die Menschen drehen, wie die Zeiten.  
 Liberal war bald der Narr allein;  
 „Wir sind Tölpel“, sagten die Gescheidten,  
 „Lieber Alles“ faden wir jetzt ein!“

Aus den neugeleiteten Weltensphären  
 Schreit ein radikales Element.  
 „Mag der Narr sich doch zum Teufel scheren!“  
 Dürmt es trutziglich und ohne End.  
 Und wir gehen! Alles ist ja eingezogen  
 Und vor Liebe selbst die Liebe angelogen.  
 Radikale Poffenreißer leiern:  
 „Zeit ist Geld und Geld ist Zeitgewinn!“  
 Auf dem Mistfod muß die Schelle feiern;  
 Lebe wohl, altkluger Narrensinn!

Trübe schleich' ich mich in and're Kreise:  
 Auf der Welt lebt Laus und Elephant.  
 Demokratenschwärme huschten leise  
 Jenen aus der absoluten Hand.  
 Nun, der Narr mag Demokraten leidlich leiden;  
 Doch die Anarchisterei möcht' er vermeiden;  
 Denn die Pulverfäschen, Schwefelschnüre  
 Geben einen wahren Böckgestank.  
 Da hilft weder Chlor, noch Eifenthüre,  
 Selbst der Narr weiß dafür keinen Dank.

So versucht' ich's auf den Berg zu fahren  
 Mit dem Besenstiel zum Hergentanz;  
 Doch der Melkbub faßt' den alten Narren,  
 Peitscht ihn wund halb mit dem Rakenhwanz.  
 Ach, es herrscht ein ödes, ewiges Getriebe;  
 Aus ist es mit Narrenklugheit, Narrenliebe!  
 Auch die Böpfe wollen mich verkennen,  
 Treiben mich mit Gabeln aus dem Haus,  
 Wollen selbst zum Fasching mich verbrennen:  
 Narr, o Narr! Mit deiner Macht ist's aus!

W.